

J'AIME MA PLANÈTE



JAHRESBERICHT 2021



INHALT

Editorial der Präsidentin	S. 2
J'aime ma Planète im Überblick	S. 3
Jahresübersicht 2021	S. 5
Animationen, Ausstellungen und Exkursionen	S. 6
Eco-Schools-Programm	S. 8
Junge Reporter*innen für die Umwelt	S. 12
Bilanz und Betriebsrechnung	S. 15
Ausblick 2022	S. 17
Danksagung	S. 18

EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN

Zu Beginn des Jahres 2022 habe ich das Vergnügen und die Ehre, zum ersten Mal als Präsidentin den Jahresbericht des Vereins J'aime ma Planète einzuführen und eine Bilanz der Aktivitäten zu ziehen, die im Jahr 2021 realisiert wurden.

Auch in diesem Jahr beeinflusste die weltweite COVID-19-Pandemie einige der Aktivitäten von J'aime ma Planète. Die Auswirkungen waren jedoch weitaus geringer als im Jahr 2020, sodass die Aktivitäten fortgesetzt und hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten.

Das J'aime ma Planète-Team, das reaktionsschnell und kreativ war, um seine Tätigkeiten im ersten Jahr der Pandemie aufrechtzuerhalten, blieb standhaft und verfolgte seine Mission weiterhin erfolgreich.

Zunächst durch die Exkursionen und Animationen, die im Mittelpunkt der Aktivitäten von J'aime ma Planète stehen. Sie erreichten das ganze Jahr über fast 2'000 Schülerinnen und Schüler, darunter mehr als 400 durch die Ausstellung über nachhaltige Ernährung, die bei Schulen und Gemeinden einen grossen Erfolg verzeichnet.

Das Eco-Schools-Programm entwickelt sich weiter und geniesst eine gute Sichtbarkeit, nicht zuletzt dank seiner Anerkennung durch mehrere kantonale Bildungsbehörden.

Neue Schulen schliessen sich dem Programm an, und viele der teilnehmenden Schulen verstärken ihr Engagement durch die Einführung neuer innovativer Projekte.

Das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt hat viele Lehrpersonen sowie Jugendliche durch seinen kreativen und fächerübergreifenden Ansatz zur Nachhaltigkeit und seinen journalistischen Wettbewerb begeistert. Dieser ist auf breite Resonanz gestossen. Im internationalen Wettbewerb belegten die Schweizer Preisträgerinnen und Preisträger den zweiten Platz – eine grosse Anerkennung!

Das Jahr 2021 war auch durch den Amtsantritt eines neuen Vorstands gekennzeichnet, der sich aus verschiedenen Profilen zusammensetzt und entschlossen ist, J'aime ma Planète in seiner Entwicklung zu fördern. Jedes Mitglied bringt seine Fähigkeiten und sein Engagement ein, um ein Team zu unterstützen, das sich professionalisiert und gleichzeitig die Energie und den Enthusiasmus mitbringt, um mit seinen Projekten zu einer besseren Zukunft beizutragen!

Wir, das Team und der Vorstand, bedanken uns herzlich bei allen, die J'aime ma Planète seit langem unterstützen, und bei den immer zahlreicher werdenden Menschen, die mit ihrer Spende und ihrem Einsatz zu unserer Mission beitragen.

Katell Drouet-Bassou, Präsidentin

J'AIME MA PLANÈTE IM ÜBERBLICK

J'aime ma Planète ist ein **gemeinnütziger Verein**, der sich für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Lebensweisen einsetzt. Der Verein entwickelt Programme und Aktivitäten für Schulen im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung zur Sensibilisierung der zukünftigen Akteurinnen und Akteure unserer Gesellschaft. Seit 2015 ist J'aime ma Planète die offizielle **Vertretung der Foundation for Environmental Education (FEE)** in der Schweiz. Die FEE ist die grösste Umweltbildungsorganisation der Welt mit Mitgliedern in 77 Ländern.



MISSION

Durch unsere Bildungs- und Sensibilisierungsprojekte fördern wir das Bewusstsein für Umweltfragen, begleiten den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft, die auf der Achtung vor der Erde und ihren Bewohner*innen beruht, und tragen so zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 bei.

ZIELE

- Die Liebe zur Natur und zum Leben schon in einem frühen Alter wecken
- Eine nachhaltige Lebensweise fördern, die auf der Achtung vor sich selbst, anderen und der Umwelt beruht
- Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen Kompetenzen aufzubauen und sie zum Handeln motivieren
- Schulen bei der Umsetzung von Projekten für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung begleiten

ZIELGRUPPEN

Die Hauptzielgruppe von J'aime ma Planète sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Wir erreichen jedoch die gesamte Schulgemeinschaft, einschliesslich Lehrpersonen, Schulpersonal und Eltern, durch das Eco-Schools-Programm und seine Eco-Komitees. Wir streben auch danach, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen in den familiären Bereich und die lokalen Gemeinschaften einbringen.

AKTIVITÄTEN

Der Verein bietet verschiedene Bildungsaktivitäten und -programme zu diversen Themen an:

- Animationen (geführte Unterrichtseinheiten), Workshops und Natur-Exkursionen für Schulklassen
- Pädagogische Ausstellungen, dank einer Partnerschaft mit Yann Arthus-Bertrand
- Von der UNESCO anerkannte Bildungsprogramme wie das Eco-Schools-Programm und das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt in Zusammenarbeit mit der FEE.



Member of FEE, official partner of UNESCO



Member of FEE, key partner of the GAP

Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)?

«BNE befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine bestandsfähige Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln [...]»

UNESCO (2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Deutsche Übersetzung. S.12.

«Um eine nachhaltigere Welt zu schaffen und die in den SDGs [den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung] skizzierten Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung anzugehen, müssen alle Individuen zu Akteur*innen des Wandels in Richtung Nachhaltigkeit werden. Sie brauchen das Wissen, die Fähigkeiten, die Werte und die Einstellungen, die sie dazu befähigen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. [...]. Sie [BNE] erzeugt interaktive, schülerzentrierte Lehrmethoden und Lernumgebungen. Was BNE erfordert, ist eine Verlagerung vom Lehren zum Lernen. Sie verlangt nach einer handlungsorientierten, transformativen Pädagogik [...]»

UNESCO (2017): Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives. S. 7. Übersetzung ins Deutsche durch J'aime ma Planète

PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Unser pädagogischer Ansatz zielt auf ein ganzheitliches und transformatives Lernen ab, das sowohl kognitive und transdisziplinäre als auch soziale und emotionale Kompetenzen fördert. Unsere Aktivitäten stellen das Kind in den Mittelpunkt eines langfristigen Lernprozesses, der auf der Liebe zur Natur und dem Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung beruht und der nach der folgenden Logik aufgebaut ist:

WIR VERSTEHEN...

...die Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zwischen dem Menschen und seiner Umwelt.
...die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und der Welt um uns herum.

WIR MÖCHTEN...

...die Erde und ihre Bewohner*innen schützen.
...zum Aufbau einer nachhaltigen Welt beitragen.

WIR KÖNNEN...

...anders denken.
...uns eine eigene Meinung bilden.
...unsere Handlungsspielräume erkennen.
...neue Lösungen entwickeln und ausprobieren.

WIR HANDELN...

...konkret – hier und jetzt.
...und nehmen neue individuelle und kollektive Haltungen ein.



JAHRESÜBERSICHT 2021

Trotz der Unwägbarkeiten, welche die anhaltende COVID-19-Pandemie mit sich brachte, hat J'aime ma Planète sein Engagement und alle seine Aktivitäten und Programme 2021 weitergeführt. So verzeichnete das Jahr ein starkes Wachstum. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler profitierten von den Aktivitäten und Programmen der Organisation.

Animationen, Ausstellungen und Exkursionen

Dank der Verschiebung von Veranstaltungen von 2020 auf 2021 und der starken Bereitschaft der Schulen, wieder aktiv zu werden, konnte J'aime ma Planète viele Aktivitäten umsetzen. Die Ausstellung über nachhaltige Ernährung verzeichnete ein ermutigendes Wachstum mit fünf Auftritten in verschiedenen Schulen. Das Projekt «Bewegte Bilder zur Sensibilisierung» wurde erfolgreich durchgeführt, begleitet von der Einführung eines neuen pädagogischen Konzepts. Mehrere Filmvorführungen fanden statt, sowohl im Kino als auch in Schulklassen. Ausserdem organisierte J'aime ma Planète zwei Freiwilligentage für Unternehmen gemeinsam mit zwei Schulklassen auf einem Genfer Bauernhof.



Eco-Schools-Programm

Die 2020 entwickelten Bildungsmaterialien ermöglichten es den teilnehmenden Schulen, ihre Eco-Schools-Projekte unter Einhaltung der geltenden Corona-Massnahmen fortzusetzen. Das Programm erlebte ein ereignisreiches Jahr mit einer wachsenden Beteiligung öffentlicher Schulen sowie einem Rekord bei der Anzahl der angemeldeten Schulen und der vergebenen Eco-Schools-Auszeichnungen. Mehrere Schulen erhielten ihre Auszeichnung zum zweiten oder dritten Mal, was zeigt, dass sie ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung erfolgreich vertiefen konnten.



Junge Reporter*innen für die Umwelt

2021 endete das Pilotjahr des Programms Junge Reporter*innen für die Umwelt in der Schweiz. Mit über 200 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und 75 verfassten Reportagen, von denen zwei für den internationalen Wettbewerb nominiert wurden, war diese erste Ausgabe ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schülern führten zahlreiche Interviews für ihre journalistischen Recherchen, insbesondere per Videokonferenz. Die zweite Ausgabe des Programms startete nach den Herbstferien 2021 mit einer noch grösseren Anzahl Teilnehmender.



Erneuerung des Vorstands

J'aime ma Planète freut sich, die Mitglieder des neuen Vorstands vorzustellen, die Anfang 2021 ihr Amt angetreten haben:

- Katell Drouet-Bassou: Präsidentin
- Emmanuel Flamand: Mitglied
- Valentine Python: Mitglied
- Kyra Dupont Troubetzkoy: Mitglied
- Carmen Sangin: Mitglied



ANIMATIONEN, AUSSTELLUNGEN & EXKURSIONEN

Animationen, Ausstellungen und Exkursionen sind ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten von J'aime ma Planète. Nach dem Jahr 2020, das stark von der Pandemie betroffen war, zeichnete sich das Jahr 2021 durch einen Aufschwung der Aktivitäten «im Feld» aus und es konnten viele direkte Einsätze mit Kindern stattfinden.

Ausstellung über nachhaltige Ernährung

Die Ausstellung «Ernährung, eine Herausforderung für die Zukunft unseres Planeten» war bei fünf Veranstaltungen im Kanton Genf zu sehen – ein Rekord seit ihrer Premiere im Jahr 2019.

420 Lernende der öffentlichen Schulen von Anières, Choulex, Cologny, Vandœuvres, Versoix und Cologny sowie der Moser-Schule Genf profitierten von diesem Projekt und den damit verbundenen Animationen.

«Ich bin heute Morgen mit meiner 2. Klasse gekommen und möchte mich im Namen von uns allen, den Kindern und mir, für den interessanten Besuch bedanken. Die Aktivitäten waren sehr gut auf das Alter der Kinder abgestimmt und das Timing war perfekt. Die Kinder fanden es toll, dass sie das Gemüse anfassen und an den Pflanzen riechen konnten.»
- Claire Perren, Lehrerin an der Schule Ami-Argand (Versoix)



Die [Bildungsdirektion des Kantons Genf](#) hat das pädagogische Konzept der Ausstellung für das Schuljahr 2021-2022 validiert.

Darüber hinaus wurde die Ausstellung zum ersten Mal [ausserhalb der Schweizer Grenzen](#) gezeigt. Die pädagogischen Fotos waren drei Monate lang in der Mediathek der Fée Verte in der Region Grenoble (Frankreich) zu sehen und wurden von rund 600 Schülerinnen und Schülern besichtigt.

Animationen und Natur-Exkursionen

J'aime ma Planète erreichte eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler im Rahmen von [Animationen im Klassenzimmer und Natur-Exkursionen](#). Vor allem Schulen, die sich im Eco-Schools-Programm den Themen Abfall, Citizenship, Biodiversität, Wasser und nachhaltige Ernährung widmen, nahmen das Angebot in Anspruch.



Bewegte Bilder zur Sensibilisierung

2021 führte J'aime ma Planète das neue Konzept «Bewegte Bilder zur Sensibilisierung» für Primarschulklassen ein. Es umfasst ein pädagogisches Dossier, ein Buch, eine Filmvorführung und die Durchführung von Umweltaktionen in den Klassen. Zwei Projekte fanden statt. Eines behandelte die Wiederansiedlung der Grossen Pandas (für 4-8-jährige Kinder) und eines die Migration der afrikanischen Elefanten (für 8-12-jährige Kinder). Insgesamt nahmen **267 Schülerinnen und Schüler aus sechs Schulen** teil.



«Die Schülerinnen und Schüler möchten sich für das coole Sensibilisierungsprogramm bedanken. Es hat ihnen sehr gefallen.»
- Unterstufenlehrerin (Genf)



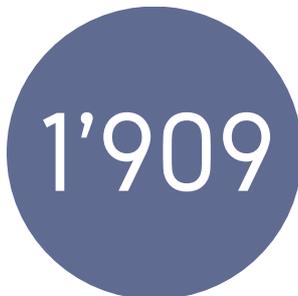
Action Days

J'aime ma Planète organisierte zwei Action Days auf einem Genfer Bauernhof. Dank der Unterstützung durch freiwillige und motivierte Mitarbeitende von zwei Partnerunternehmen konnten Jugendliche mit Lernschwierigkeiten die Pflanzenarten, die wir essen, direkt auf den Feldern entdecken. Sowohl die Erwachsenen und als auch die Schülerinnen und Schüler setzten sich so erlebnisorientiert mit Herausforderungen einer nachhaltigen Ernährung auseinander.

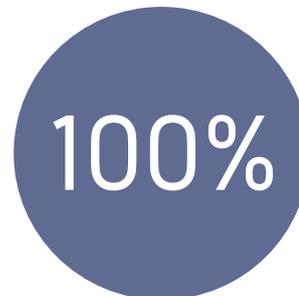
Die Aktivitäten von J'aime ma Planète im Jahr 2021 in Zahlen



realisierte
Aktivitäten



involvierte
Schülerinnen
und Schüler



positive
Rückmeldungen

ECO-SCHOOLS-PROGRAMM

Was ist das Eco-Schools-Programm?

Eco-Schools ist das grösste Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung weltweit. Es ist von der UNESCO und dem UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) anerkannt und erreicht über 20 Millionen junge Menschen in 72 Ländern.

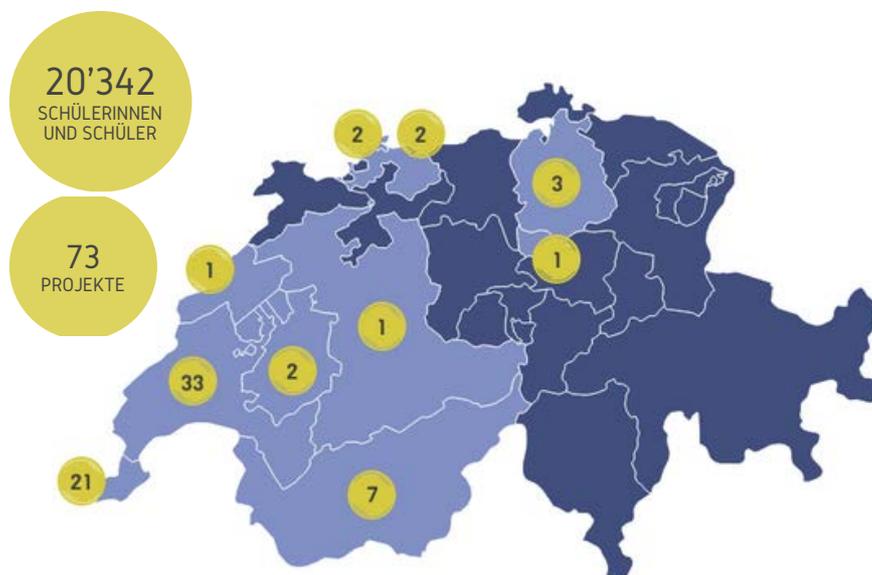
ZIELE DES PROGRAMMS

- Bei den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen fördern, die erforderlich sind, um die Herausforderungen der Welt um sie herum anzugehen und eine zukunftsfähige Entwicklung mitzugestalten
- Die Schulen dabei unterstützen, eine Dynamik der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in ihren Schulbetrieb zu integrieren und ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren
- Eine Gemeinschaft des Lernens und Handelns aufbauen, die von der Schule ausgeht und sich auf die Familien und die lokale Gemeinschaft ausdehnt



73 Schulen engagieren sich das ganze Jahr über

Trotz der COVID-19-Pandemie hat die Mehrheit der am Programm teilnehmenden Schulen ihr Engagement für die Nachhaltigkeit 2021 fortgeführt. **12 neue Schulen** traten dem Programm bei. **73 Schulen** aus **zehn Schweizer Kantonen** (Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Freiburg, Neuenburg, Waadt, Wallis, Zug und Zürich) haben sich anhand der sechs Eco-Schools-Themen für unseren Planeten eingesetzt.



Die Erfolge und der Einsatz von **20 Schulen** wurden mit der Eco-Schools-Auszeichnung belohnt und gefeiert – eine Rekordzahl seit dem Start des Programms.

Im Jahr 2021 erhalten erstmals je eine Schule in den **Kantonen Freiburg und Neuenburg** sowie die **erste öffentliche Schule im Kanton Wallis** die Eco-Schools-Auszeichnung.

Eco-Schools erweitert seine Ressourcen...

2021 entwickelte J'aime ma Planète die **thematischen Dossiers für die englischsprachigen Mitglieder** der internationalen und zweisprachigen Schulen im Eco-Schools-Programm. Wie ihre französischen Pendanten unterstützen die englischen thematischen Dossiers die Schulen bei der Umsetzung ihrer Eco-Schools-Projekte mit einer Sammlung von **Unterrichtsmaterialien, Projektideen, Referenzseiten, Spielen und Leitfäden**. Sie sind mit den Schritten der Eco-Schools-Methodik verknüpft und ermöglichen es, verschiedene Aspekte der Eco-Schools-Themen zu behandeln und so die Dynamik des Projekts in der Schule zu verstärken. Die **thematischen Dossiers für deutschsprachige Schulen** sind in Arbeit und werden Anfang 2022 verfügbar sein.

Eco-Schools Schweiz Suisse Svizzera
Thematic Dossier
Sustainable Food

This thematic dossier is intended for schools who wish to find out more about sustainable food. It can be used throughout the implementation of the Eco-Schools project, but it can also be of great help during the Theme selection process.

The dossier provides a selection of free and open-access resources that allow schools to find a link between the Eco-Schools project and the Sustainable Food theme.

Resource	Description	Eco-Schools Steps	Age or school level	Access and references
Teaching the Food System from Farm to Fork - Lesson Plan (middle school)	17 lessons in 3 units about the food system. Designed to work through the entire curriculum or to teach lessons individually. Suggested lessons: 3. Our Changing Climate, 6. Saving Natural Resources, 11. Our Wasteful Food.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	From 10 years	Access the platform here
Food & Farming Activities to do at School	Poster with examples of activities about food for children of all school levels.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	All levels	Access the poster here
How to build a bag garden (middle school)	This little guide shows how to grow delicious vegetables in small spaces in a simple way, with bag garden!	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	All levels	Access it here
Where does our food come from? (middle school)	Eco-Schools information and class activities about food, especially about where it comes from and what impact it has on societies and the environment.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	7th to 9th	Access the document here
Fruit vs. Vegetable - Lesson Plan (middle school)	One-hour lesson to explore the difference between the scientific and the common definition of a fruit.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	5 to 9 years	Access the lesson plan here

Last update: 10/2021

...und fördert den Austausch von Erfahrungen und Wissen

EXEMPLES DE PROJETS

Découvrez les exemples de projets Eco-Schools des écoles labellisées en Suisse

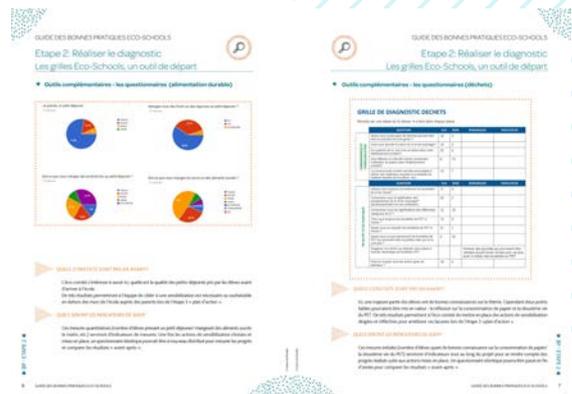
Tous Alimentation durable Biodiversité Citoyenneté Déchets Eau
Energie Pré-scolaire (0-4 ans) Primaire (4-12 ans) Secondaire I (13-15 ans)
Secondaire II (16-20 ans)



Der Austausch von Erfahrungen und Wissen ist ein zentraler Wert des Schweizer Eco-Schools-Netzwerks. Um die Sichtbarkeit von guten Eco-Schools-Projekten zu erhöhen und ihre Multiplikation zu fördern, hat J'aime ma Planète eine **neue Art der Präsentation von Projektbeispielen auf der Eco-Schools-Website** entwickelt. Die Beispiele sind auf Französisch, Deutsch und Englisch verfügbar und stellen die Stärken und Hauptaktivitäten der Projekte vor. Besonderes Augenmerk wurde auf die Verknüpfung mit der Eco-Schools-Methodik gelegt. Sie dient als Referenzrahmen, damit die vorgestellten Projektaktivitäten an verschiedene Schulkontexte angepasst werden können.

Um den Schulen einen direkten Austausch zu ermöglichen, organisierte J'aime ma Planète im Juni 2021 ein **nationales Eco-Schools-Netzwerktreffen**. 19 Schulen nahmen an diesem Online-Treffen teil. Die 28 Teilnehmenden, hauptsächlich Lehrerinnen und Lehrer, hatten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in **Projektpräsentationen** und Diskussionsrunden miteinander zu teilen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und bestätigten, wie wichtig der gegenseitige Austausch von Wissen und Erfahrungen für die teilnehmenden Schulen ist.

Derzeit entwickelt J'aime ma Planète **«Good-Practice»-Dossiers**. Sie werden den Schulen im Schuljahr 2021-2022 über die Extranet-Plattform zur Verfügung gestellt. Die Dossiers enthalten vorbildliche, inspirierende Praxisbeispiele der am Programm teilnehmenden Schulen für jeden der sieben Eco-Schools-Schritte. Sie vermitteln den Schulen ein vertieftes Verständnis dafür, wie die Eco-Schools-Methodik umgesetzt werden kann.



Ausweitung des Programms...

Die Einführung des Eco-Schools-Programms in **öffentlichen Schulen** bleibt eine Priorität für J'aime ma Planète. Das ganze Jahr über unternahm das Team verschiedene Schritte, um die Bekanntheit des Programms zu erhöhen und seine Ausweitung auf neue Schulen zu fördern.

...in der Romandie

KANTON WAADT

Nachdem der Kanton Waadt seine neue Politik «Ecole Vaudoise Durable» lanciert hatte, wurden eine Fach- und eine Beobachtungsstelle für Nachhaltigkeit ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, bewährte Praktiken zu identifizieren und zu verbreiten. Dank der Erfolge und der positiven Rückmeldungen der am Eco-Schools-Programm teilnehmenden Schulen im Kanton ist **Eco-Schools eines der ausgewählten Projekte**, auf das sich die Schulen stützen können, um eine Nachhaltigkeitsdynamik einzuführen und so die Erwartungen des Departements für Bildung, Jugend und Kultur (DFJC) zu erfüllen. J'aime ma Planète wurde zudem von der Pädagogischen Hochschule des Kantons eingeladen, das Eco-Schools-Programm im Rahmen der Fortbildung «Erarbeiten Sie ein globales Nachhaltigkeitskonzept für Ihre Schule» vorzustellen.

Parallel dazu hat J'aime ma Planète begonnen, sich an die **Waadtländer Gemeinden** zu wenden, darunter Morges, das sich aktiv für die Entwicklung von Eco-Schools in seinen Schulen einsetzt, und Vevey, das das Programm in seine künftige Nachhaltigkeitspolitik integrieren möchte.

KANTON WALLIS

Das in Absprache mit der kantonalen Dienststelle für Unterrichtswesen durchgeführte Pilotprojekt führte im Juni zur **ersten Auszeichnung einer öffentlichen Walliser Schule**. Über das Projekt wurde in den Medien viel berichtet, vor allem in der Zeitschrift des Walliser Dienststelle für Umwelt. Die erste Auszeichnung einer Walliser Mittelschule ist für 2022 geplant. Diese Erfolge haben andere Schulen des Kantons ermutigt, sich dem Eco-Schools-Programm anzuschliessen, was es J'aime ma Planète ermöglichen wird, das Programm im Wallis weiter zu verbreiten.

KANTONE NEUENBURG UND JURA

Dank der Anerkennung des Eco-Schools-Programms durch die Volksschulämter der Kantone Neuenburg und Jura hat J'aime ma Planète **die Möglichkeit, das Programm den öffentlichen Schulen der beiden Kantone anzubieten**. In Neuenburg wurden alle Schulbezirke eingeladen, am Programm teilzunehmen. Im Kanton Jura wurde die Teilnahme an Eco-Schools über das interne Bildungsnetzwerk (éducaneet) bekannt gemacht. Zwei jurassische Schulen haben bereits ihr Interesse für einen Start ins Programm mit Beginn des Schuljahres 2022-2023 bekundet.

...in der Deutschschweiz

In der Deutschschweiz begleitete J'aime ma Planète vier neue Schulen, die 2020 in das Programm aufgenommen wurden, darunter die **erste Schule im Kanton Zug**. Insgesamt wurden 2021 in fünf Deutschschweizer Kantonen elf Eco-Schools-Projekte durchgeführt, die 2'300 Schülerinnen und Schüler erreichten und ihnen ermöglichten, sich für ein nachhaltiges Schulleben zugunsten ihrer Umwelt einzusetzen. Das ganze Jahr über hat das J'aime ma Planète-Team daran gearbeitet, das Eco-Schools-Programm in der Deutschschweiz bekannter zu machen. Der persönliche Kontakt zu den öffentlichen Schulen, die sich für das Programm interessieren, stand im Vordergrund. Das hat sich gelohnt: **Die ersten beiden öffentlichen Schulen** in der Deutschschweiz haben sich im Herbst 2021 angemeldet, um Anfang 2022 ihr erstes Projekt zu starten!

Sie haben es geschafft!

PRIMARSCHULE MARTIGNY-COMBE, VS – THEMA ABFALL

Die Primarschule Martigny-Combe erhielt als erste öffentliche Schule im Wallis die Eco-Schools-Auszeichnung. Während zwei Schuljahren hatte sie ein umfangreiches Projekt umgesetzt. Um zu Beginn von der Schulgemeinschaft ins Eco-Komitee gewählt zu werden, stellten interessierte Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse ihren eigenen Wahlkampf auf die Beine und versuchten, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für ihre Anliegen zu gewinnen. Sie entwickelten dabei ihre argumentativen Fähigkeiten weiter und lernten, wie ein Wahlkampf in der Praxis funktioniert. Während des gesamten Projekts wurde fächerübergreifend und Lehrplan-orientiert gearbeitet mit Aktivitäten wie der argumentativen Arbeit im Französischunterricht, dem Berechnen von Abfallmengen im Mathematikunterricht oder der Entwicklung einer Ausstellung über Abfall im Wissenschafts-, Kunst- und Informatikunterricht. Die gesamte Schule wurde mobilisiert und verschiedene Akteurinnen und Akteure wirkten im Komitee mit: die Gemeinde, die Betreuungsstrukturen, der Hausdienst, die Eltern... Die Schule Martigny-Combe möchte die Hauptaktionen ihres Projekts (abfallfreie Zünis, wiederverwendbares Geschirr bei Schulveranstaltungen, Abfallsammelrunden) weiterführen und sie in der Schulkultur und im Schulbetrieb verankern. Die Aktionen werden auch den anderen Schulen der Region vorgeschlagen, um sie zur Teilnahme am Eco-Schools-Programm zu ermutigen.

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN SCHULEN

Von den **20 Schulen**, die 2021 als Eco-Schools ausgezeichnet wurden, erhielten sechs die Auszeichnung zum zweiten oder dritten Mal. Andere Schulen starteten ihr allererstes Projekt. Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Vielfalt der Projekte.



INSTITUT NOTRE DAME DU LAC, GE - THEMA ENERGIE

Durch zahlreiche Experimente sind die Schülerinnen und Schüler des Institut Notre Dame du Lac zu richtigen Ingenieur*innen für erneuerbare Energien geworden. Sie bauten zum Beispiel Modellwassermühlen aus recycelten Materialien und nutzten Fahrräder, um die iPads der Schule aufzuladen!



L'ISLE AUX ENFANTS, NE - THEMA WASSER

Als eine der ersten Kitas, die sich dem Programm angeschlossen haben, hat L'Isle aux enfants bewiesen, dass das Programm erfolgreich für Kleinkinder angepasst werden kann! Die Kinder erforschten Wasser durch viele praktische Aktivitäten, und auch die Eltern beteiligten sich während des gesamten Projekts, insbesondere während der Schulschliessungen.



ACADEMIA BILINGUAL SCHOOL, BS - THEMA ABFALL

Die Plastikverschmutzung war für die Kinder des Eco-Komitees der Academia Bilingual School in Basel ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen ihrer zahlreichen Initiativen für ein nachhaltigeres Abfallmanagement lancierten sie die Kampagne «Waste Free Wednesday» und ermutigten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, ihre Zünis in wiederverwendbaren Boxen oder in selbstgemachten Bienenwachstüchern mitzubringen.

JOHN F. KENNEDY INTERNATIONAL SCHOOL, BE - THEMA BIODIVERSITÄT

Der Schwerpunkt des aktuellen Projekts der Schule liegt auf der Zusammenarbeit mit einem Bauernhof. 2021 arbeiteten die Schülerinnen und Schüler im Permakulturgarten, lernten Spannendes über Bienen und halfen bei der Käseproduktion. Ein beeindruckendes Eco-Schools-Projekt ist entstanden, in dem die Kinder die lokale Biodiversität fächerübergreifend erforschen und sich für ihren Schutz und ihre Förderung einsetzen.

JUNGE REPORTER*INNEN FÜR DIE UMWELT

Was ist das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt?

Das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt ist ein **Bildungsprogramm** und ein **internationaler Wettbewerb** für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 25 Jahren. Es befähigt die Lernenden, sich durch das Verfassen einer schriftlichen, Foto- oder Videoreportage mit Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen und ihren Ansichten dazu Gehör zu verschaffen. Das von der UNESCO und dem UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) anerkannte Programm wird im Rahmen des Netzwerks der **Foundation for Environmental Education (FEE)** in **44 Ländern** auf der ganzen Welt umgesetzt. Weltweit nehmen jährlich rund 455'000 junge Menschen am Programm teil und engagieren sich so für die Umwelt. In der Schweiz wird das Programm von J'aime ma Planète für **Schulklassen der Sekundarstufen I und II** entwickelt.

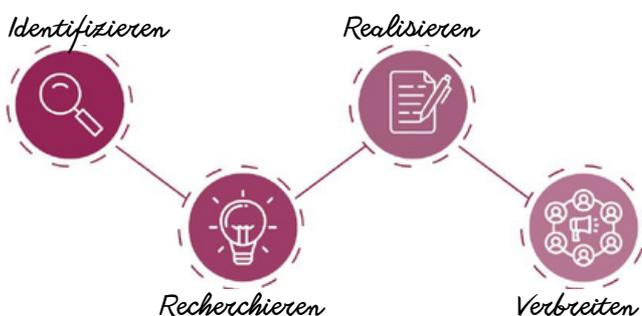
ZIELE DES PROGRAMMS

- Das Bewusstsein junger Menschen für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung schärfen
- Die Motivation junger Menschen, sich zu informieren und zu recherchieren, durch einen optimistischen und hoffnungsvollen Ansatz fördern
- Bei den Jugendlichen das kritische Denken kultivieren und sie dazu befähigen, sich in einer Medienwelt zurechtzufinden, die von unsicherer Informationsqualität geprägt ist
- Die Ausdruckskraft der Lernenden wertschätzen und sie bestärken, zu Akteur*innen des Wandels für eine nachhaltige Gesellschaft zu werden



Wie funktioniert das Programm?

Begleitet von ihren Lehrpersonen führen die Schülerinnen und Schüler einzeln, in Zweier- oder Dreiergruppen im Laufe des Schuljahres anhand von **vier Projektschritten** ihre journalistischen Arbeiten durch.



Die Reportagen reichen die Lernenden beim **nationalen Wettbewerb** ein, der von J'aime ma Planète organisiert wird. Die Schweizer Jury wählt in jeder Alters- und Medienkategorie einen Gewinner oder eine Gewinnerin aus: **Zeitungsartikel 12-14 Jahre, Zeitungsartikel 15-18 Jahre, Reportagefotografie und Lösungsfotografie** – und ernennt mehrere Ehrenpreisträger*innen.

Die ausgezeichneten Reportagen werden dann beim **internationalen Wettbewerb** eingereicht, der die besten Beiträge aus allen 44 am Programm beteiligten Ländern zusammenbringt.

Ein erfolgreiches Pilotjahr

Das Schuljahr 2020-2021 war das Pilotjahr des Programms Junge Reporter*innen für die Umwelt in der Schweiz. Im September 2020 starteten **17 Klassen** aus sechs Privatschulen der Sekundarstufen I und II in den Kantonen Genf, Waadt und Wallis mit dem Programm. Die **235 Schülerinnen und Schüler** verfassten unter der Begleitung ihrer Lehrpersonen **75 Reportagen**, von denen J'aime ma Planète eine Auswahl der Jury des **ersten nationalen Wettbewerbs** vorlegte.

Die Schweizer Preisträgerinnen und Preisträger schaffen es auf das internationale Podest

Die fünf Mitglieder der nationalen Jury ernannten die **ersten Schweizer Preisträgerinnen und Preisträger** des Wettbewerbs. Die Lernenden Jasmine und Adrian vertraten die Schweiz mit ihren **ausgezeichneten Artikeln** anschliessend im **internationalen Wettbewerb**. Aus den über 200 eingereichten Beiträgen erreichten ihre beiden Reportagen den **zweiten Platz** ihrer jeweiligen Kategorie. Wir sind stolz auf sie!

Die nationale Jury 2021 setzte sich aus Fachleuten aus den Bereichen Medien, Umwelt und Bildung zusammen:

- **Christian Bernasconi** – Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission
- **Grégory Chollet** – Co-Regisseur des Films Demain Genève
- **Philippe Ciamporero** – Vertriebsleiter der Buchhandlungen Payot und der Geschäfte Nature & Découvertes
- **Sarah Sermondadaz** – Verantwortliche Rubrik Wissenschaft bei Heidi News
- **Alexander Zelenka** – Chefredakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift Terre & Nature

Jasmine (Collège Saint-Louis, GE) erreichte mit ihrem Artikel «**Die glanzlose und undurchsichtige Rhetorik der grossen Uhrenmarken**» den ersten Platz auf nationaler Ebene und den zweiten Platz auf internationaler Ebene in der Kategorie 12-14 Jahre. Sie beleuchtete die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Schweizer Schmuckindustrie sowie verschiedene Initiativen, die den Konsumierenden mehr Transparenz versprechen.

«Der Umweltschutz war schon immer wichtig für mich, aber erst die Teilnahme an diesem Wettbewerb hat mir die traurige Realität und auch die geschäftlichen Herausforderungen, denen sich Unternehmen gegenübersehen, verdeutlicht.» - Jasmine

«Ich habe mich dafür entschieden, einen Artikel über Lichtverschmutzung zu schreiben, weil mich dieses Thema sehr interessiert. Es ist ein lokales Thema, das sehr relevant ist, da immer mehr Kantone und Gemeinden mit diesem Problem konfrontiert sind.» - Adrian

Adrian (Internationale Schule Genf - Campus de la Châtaigneraie, VD) erhielt den ersten Platz in der Kategorie 15-18 Jahre auf nationaler und den zweiten Platz auf internationaler Ebene für seinen Artikel «**Lichter aus bei Nacht**», der sich mit der Problematik der Lichtverschmutzung befasst. Er thematisiert die Arbeit von Verbänden, die sich für die Verringerung der Lichtverschmutzung zum Schutz der Artenvielfalt einsetzen.

Mit Begeisterung in die zweite Runde

Nach dem Erfolg des Pilotjahres geht das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt in die zweite Runde. **Es wurde den Bildungsdirektionen der Kantone Genf und Bern vorgestellt und von diesen allen Sekundarschulen empfohlen.** Zu Beginn des Schuljahres 2021-2022 haben sich nicht weniger als 25 Klassen öffentlicher und privater Schulen aus diversen Westschweizer Kantonen (BE, NE, VS, VD und GE) für das Programm angemeldet. Rund **450 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren** schlüpfen in die Rolle von echten Medienschaffenden. Die Klassen werden ihre Reportagen im April 2022 beim nationalen Wettbewerb einreichen. Die Jury wird im Mai 2022 die **nationalen Gewinner und Gewinnerinnen** küren. Die Ergebnisse des internationalen Wettbewerbs 2022 werden im Juli bekannt gegeben.

Erweiterte und angepasste Unterrichtsmaterialien

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Pilotschuljahr – insbesondere dank des wertvollen Feedbacks der Lehrpersonen – hat J'aime ma Planète sein [Bildungsangebot](#) weiterentwickelt und verfeinert, um die Schulklassen im Schuljahr 2021-2022 bestmöglich zu unterstützen.

Workshop «Wie identifiziere ich ein Problem der nachhaltigen Entwicklung?»

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2021-2022 nahmen alle Schulklassen an einen vom J'aime ma Planète-Team geleiteten [Einführungsworkshop](#) teil, der ihnen den Einstieg in das Programm erleichterte, sie mit den Herausforderungen und Zielen der nachhaltigen Entwicklung vertraut machte und sie bei der Wahl des Themas für ihre Reportagen unterstützte.



«Der Workshop hat uns sehr berührt. Er ermöglicht es uns, unser Bewusstsein für Ökologie und Nachhaltigkeit zu erweitern. Vielen Dank für die professionelle Begleitung.» - Teilnehmender Lehrer



Begleithandbuch für Lehrerinnen und Lehrer 2021-2022

Das Handbuch dient der [konkreten Umsetzung des Klassenprojekts](#). Es enthält einen Überblick über das Programm, die vierstufige pädagogische Methodik und die Organisation des Wettbewerbs. Zusätzlich wurde das Handbuch auf den Ansatz der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet und um Verbindungen zur Medienbildung erweitert. Ausserdem enthält es neue Aktivitäten und Übungen für den Unterricht.

Der erste journalistische Leitfaden für Schülerinnen und Schüler

Der Leitfaden besteht aus [Informationsblättern](#) über die Durchführung einer journalistischen Recherche. Dazu gehören eine Einführung über das [Führen von Interviews](#), den Umgang mit Fehlinformationen, die Analyse von Quellen usw.



Die interaktive Ressourcenplattform

Auf der Ressourcenplattform können sich Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler von [konkreten Beispielen journalistischer Berichterstattung](#) inspirieren lassen, sich über verschiedene Themen der nachhaltigen Entwicklung informieren, die Medienlandschaft analysieren und praktische Tipps für das Verfassen eines Zeitungsartikels oder einer Fotoreportage erhalten.

Das Programm Junge Reporter*innen für die Umwelt wird von Lehrpersonen verschiedener Fächer (Sprachen, Geografie, Medien & Informatik, Naturwissenschaften usw.) betreut. J'aime ma Planète hat sich zum Ziel gesetzt, sein [Bildungsangebot](#) laufend zu aktualisieren und zu verbessern, um den [Erwartungen und Bedürfnissen](#) der [verschiedenen Schulstufen](#) und Unterrichtsfächer gerecht zu werden.

«Ein tolles Projekt! Die Schülerinnen und Schüler hatten Freude an der Teilnahme. Sie haben sich gut in den Prozess eingebracht und sich über ihre persönliche Rolle im Umweltschutz und in der nachhaltigen Entwicklung Gedanken gemacht.» - Teilnehmende Lehrerin



BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Verein J'aime ma Planète, Genf

Bilanz per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	460'433	455'333
Forderungen aus Leistungen	1'000	36'900
Sonstige Forderungen	-	19'410
Vorräte	1'748	3'385
Sonstiges Umlaufvermögen	3'034	3'609
Total Umlaufvermögen	466'215	518'637
Anlagevermögen		
Mietkautionen	12'583	12'583
Total Anlagevermögen	12'583	12'583
Total Aktiven	478'798	531'220
Passiven	2021	2020
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15'153	9'775
Total kurzfristiges Fremdkapital	15'153	9'775
Zweckgebundene Fonds		
Zweckgebundene Fonds für Projekte	235'172	354'521
Total zweckgebundene Fonds	235'172	354'521
Organisationskapital		
Freies Kapital	166'924	118'114
Ertragsüberschuss per 31. Dezember	61'549	48'810
Total Organisationskapital	228'473	166'924
Total Fondskapital und Organisationskapital	463'645	521'445
Total Passiven	478'798	531'220

BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Verein J'aime ma Planète, Genf

Betriebsrechnung
per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

	2021	2020
Private Spenden		
Spenden Stiftungen	360'932	558'014
Spenden Unternehmungen	59'608	80'854
Spenden von Privatpersonen und sonstige Spenden	12'780	9'300
Total private Spenden	10.1	648'168
Beiträge der öffentlichen Hand		
Beiträge Gemeinden	-	2'150
Total Beiträge der öffentlichen Hand	-	2'150
Erträge aus Leistungen		
Erträge Animationen (Unterrichtseinheiten)	44'814	14'702
Beiträge Eco-Schools-Programm	57'800	52'000
Sonstige Erträge	370	419
Total Erträge aus Leistungen	102'984	67'121
Ertrag	536'304	717'439
Aufwand		
Veränderung und Anpassung Vorräte	1'637	1'492
Kommunikationsmaterial und Lernmedien	700	10'860
Veranstaltungskosten	6'602	1'997
Personalaufwand	457'520	418'536
Mieten und Mietnebenkosten	32'774	29'363
Verwaltungskosten und Honorare	69'164	68'389
Kosten Revisionsstelle	4'373	
Reise- und Repräsentationskosten	9'277	4'702
Mobiliar und EDV	4'269	11'459
Debitorenverluste	7'000	3'650
Delkredere-Rückstellungen	-	1'500
Versicherungen	470	469
Bankspesen	318	191
Aufwand	10.2	552'608
Betriebsergebnis	-57'800	164'831
Finanzergebnis	-	-
Ausserbetriebliches Ergebnis	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-57'800	164'831
Veränderung des Fondskapitals	119'349	-116'021
Ertragsüberschuss per 31. Dezember (vor Zuweisung an Organisationskapital)	61'549	48'810
<i>Zuweisungen/Verwendungen</i> <i>Freies Kapital</i>	-61'549	-48'810
	-	-

Die vollständigen Jahresabschlüsse sind auf der Website von J'aime ma Planète unter "Jahresberichte" einsehbar.

Unsere Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit fortsetzen

Das Jahr 2021 war noch immer von der Pandemie beeinflusst. Auch brachte es mehrere extreme Klimaereignisse mit sich: Wiederholte Dürren und Brände, Kältewellen oder auch Überschwemmungen sind starke Signale für die Störungen des empfindlichen Gleichgewichts unseres Planeten. Dasselbe gilt für die sozialen Krisen, die durch diese Störungen verstärkt werden. Sie erinnern uns daran, dass wir alle von der Gesundheit unseres Planeten abhängig sind. Um ihn zu erhalten, ist es mehr denn je notwendig, zusammenzuarbeiten und gemeinsam eine Lebensweise zu finden, die mit den Grenzen unseres Planeten vereinbar ist. Überall gehen junge Menschen auf die Strasse, um ihrem Wunsch nach Veränderung Ausdruck zu verleihen. Das Team von J'aime ma Planète ist nach wie vor davon überzeugt, dass Sensibilisierung und Bildung grundlegende Hebel sind, um [junge Menschen in ihrem Heranwachsen zu Akteurinnen und Akteuren des ökologischen und sozialen Wandels zu begleiten](#).

Für das Jahr 2022 strebt J'aime ma Planète eine stärkere Verbreitung der [Ausstellung über nachhaltige Ernährung](#) an. Sie ermöglicht es den Besuchenden, unsere täglichen Konsumentscheidungen mit den lokalen und globalen Herausforderungen unserer Ernährungssysteme in Bezug zu setzen. Als zentrales Element unseres Lebensstils ist die Ernährung ein wichtiger Faktor, um den ökologischen Wandel zu erreichen.

Um seine Wirkung zu erweitern, wird J'aime ma Planète neue [Sensibilisierungs- und Aktionstage für Unternehmen](#) entwickeln. Diese Aktivitäten in Form von Freiwilligentagen werden es einer breiteren Öffentlichkeit ermöglichen, sich über Fragestellungen der nachhaltigen Entwicklung zu informieren und praktisch und konkret dazu beizutragen.

Das Pilotjahr des Programms [Junge Reporter*innen für die Umwelt](#) fand Ende Schuljahr 2020-2021 einen vielversprechenden Abschluss. Die zweite Ausgabe des Programms startete im Schuljahr 2021-2022 mit 25 Klassen aus fünf französischsprachigen Kantonen. Sie zeugt bereits jetzt von dem beträchtlichen Potenzial dieses Programms, jungen Generationen eine Stimme zu geben. J'aime ma Planète will auf diesen ersten Erfolgen aufbauen und bereitet die weitere Verbreitung des Programms in der Romandie, aber auch auf nationaler Ebene vor.

Die Validierung des [Eco-Schools-Programms](#) durch mehrere kantonale Bildungsbehörden eröffnet J'aime ma Planète neue, vielversprechende Wege zur Verbreitung des Programms an öffentlichen Schulen in der Romandie und der Deutschschweiz – eine Priorität für das Jahr 2022 zusammen mit der Konsolidierung des Programms innerhalb der bereits teilnehmenden Schulen. Im Bemühen um eine kontinuierliche Verbesserung und eine Verstärkung seiner Wirkung hat J'aime ma Planète im Jahr 2021 eine Aktualisierung des Programms in Angriff genommen, die 2022 fortgesetzt werden soll. Dieser in Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführte Reflexionsprozess wird es J'aime ma Planète ermöglichen, neue Begleitinstrumente und Bildungsmaterialien zu entwickeln, um die Schulen bei ihrem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Bildung ist ein starker Motor des Wandels und kann positive Botschaften der Hoffnung vermitteln, die für den Aufbau einer wünschenswerten Zukunft unerlässlich sind. Mit dieser Überzeugung werden wir auch im Jahr 2022 unsere Aktivitäten mit Begeisterung und Entschlossenheit fortsetzen!

DANKSAGUNG

Unsere Partner

Wir danken unseren Partnern herzlich dafür, dass sie uns zur Seite stehen, insbesondere in dieser so ungewöhnlichen Zeit. Dank Ihrer Hilfe konnte J'aime ma Planète seine Mission fortsetzen und im Jahr 2021 zahlreiche Projekte verwirklichen. Wir danken allen Stiftungen, Unternehmen und Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung.

Fondation Montagu

Fondation Philanthropique Sandoz

Mava Fondation pour la Nature

Fondation E. et G. Gelbert

Fondation Ancrage

Fondation de France

CA Indosuez (Switzerland)

HSBC Private Bank (Suisse)

Piguet Galland & CIE

Swissquote Bank SA

Payot SA

Masset SA

Saturnales

Cherry Checkout

Ville de Morges

Unser herzlicher Dank geht auch an die Stiftungen und Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten.

Wir danken auch unseren pädagogischen Partnern herzlich, die uns mit ihren Fähigkeiten und ihrer Expertise dabei unterstützen, unsere Projekte stetig weiterzuentwickeln:

FEE (Foundation for Environmental Education), GoodPlanet.org, GoodPlanet Belgique, éducation21, HEPIA, Museum d'histoire naturelle de Genève, La Salamandre, La Maison de la Rivière, Silviva, Terragir, WWF, NetLéman, Partage, Payot, Plan Vert, SIG, Projet Zazimut, CIPEL, Les Cinémas du Grütli, Verdonnet Bouchet, La Flânerie, Bourgeois Primeurs, Au Chien Bleu, Difulivre, Editions Glenat, Nathan, Gallimard, Le Lombard, Franz Karl Weber und verschiedene Genfer und Waadtländer Institutionen.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gebührt unseren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern, insbesondere den Mitgliedern der Eco-Schools- und Junge Reporter*innen für die Umwelt-Jurys, die diese beiden Programme mit ihrem Enthusiasmus und ihrem Wissen bereichert haben.





HAUPTSITZ

Av. de la Paix 11
CH - 1202 Genève
+41 22 784 30 25

BÜRO ROMANDIE

Rue Louis-Meyer 7
CH - 1800 Vevey
+41 78 229 23 63

**BÜRO
DEUTSCHSCHWEIZ**

Eibenstrasse 9
CH - 8045 Zürich
+41 77 506 03 33



info@jmp-ch.org

www.jmp-ch.org

Gemeinsam für den Wandel